

# Pelikane unter sich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757382>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Pelikane unter sich



In ein rotes Nest legt das Pelikanweibchen zwei bis drei Eier und brütet sie in 20 bis 25 Tagen aus. Im Nest liegen hier ein eben ausgeschlüpftes Junge und ein noch nicht ausgekrochen Ei. Neugeborene Pelikane bleiben einige Tage vollständig nackt und hilflos. Groß sind sie von der ersten Stunde ihres Lebens an bei Hunger und Laut des Gequacks nach Nahrung. Auf der Suche nach Atmung für die geflügelten Jungen legen die Eltern weite Strecken von 150 Kilometern zurück.  
La femelle dépose deux œufs dans le nid peu douillet et les couve pendant 20 à 25 jours. Pelican nouveau-né. Bientôt, il ouvrira le bec pour réclamer à grands cris sa nourriture.



Ankunft der Pelikane auf Abelininseln im Koorong. Den Winter verbringen die Vögel in den Oberfluten der australischen Inlandflüsse. Während Winterquartieren bis zum Koorong haben sie eine Strecke von 1000-1500 Meilen zurückgelegt. In Späthilfsläusen sie in Flocken von vielen tausend Stück im Koorong an. Sofort suchen sie sich ihren Standplatz aus unbegonnen mit dem Neusee.  
Arrivée des pélicans au Filly parcourant en bandes de plusieurs milliers les 1000 à 1500 milles qui séparent les cours d'eau australiens de l'horizon de Koorong.

PHOTO METCALF

Halbwachsene Pelikane. Zum Schutz gegen den eisigen Frühlingwind, der vom Süden her über den Koorong und die Pelikaninseln bläst, haben sie sich eng zu einer Gruppe zusammengedrängt.

Les jeunes animaux se serrent les uns contre les autres pour lutter contre le vent glacé qui souffle sur le Koorong.



Im südlichen Australien, in der Nähe der Murray-River-Mündung in die Encounterbay, gibt es ein hundert Meilen langes, nur ein bis zwei Meilen breites südküstliches Küstengebiet. Im Koorong gibt es unzählige kleinere und größere Inseln, fast vegetationslos, ohne Menschen, aber mit Pelikane um so dichter bevölkert. Diese Inseln, Pelikaninseln genannt, sind frei von Fischen und Dingo, und der Koorong ist reich an Fischen, Krabben und Wasserschnecken. Darum ist die Gegend Heimat und Brutstätte der Pelikane seit Jahrhunderten — war es schon lange bevor der weiße Mensch seinen Fuß auf Australien setzte. Jedes Jahr werden Tausende von Pelikane auf diesen Inseln ausgebrütet. Vergangenes Jahr sind die Kolonien zum erstenmal von einem Reporter besucht und fotografiert worden.

## Visite à l'île des Pélicans

Le Koorong, non loin de l'embouchure de la Murray, au sud de l'Australie, est un îlot d'environ 1 à 2 milles sur 100. Ses îles sans végétation ne sont habitées que par des pélicans. Les eaux de la baie sont abondantes en poissons, crabes et coquillages, sources des grands succès. Pour la première fois, l'auteur parvint, au printemps, à faire une visite au peuple ailé.



Wenn die Dämmerung der jungen Vogel durch Federn ersetzt wird, verlassen sie das Nest, um wandeln zu lernen. Es geschieht unter der regnerischen Obhut der Mutter. Später, wenn sie vollständig gefedert sind, lernt sie im Koorong schwimmen und fischen, auch unter der Anleitung der Mutter. Am letzten, erst wenn sie fast ausgewachsen sind ihre Flügel vollständig entwickelt sind, lassen sie sich das Fliegen.

Après le dîner les premiers plumes et les premiers pas. Bête pélicans dilates son nid avec l'œil maternel. Plus tard, se met à apprendre à nager et à pêcher dans le Koorong, ce en font devenir lui, à voler.